

Athen, den 18. September 1887.

Der Centraldirection melde ich den Empfang
der Verfügung vom 30. August. Den Inhalt
derselben habe ich zur Kenntniss genommen
und die beiden beigefügten Schreiben ^{den} ~~an die~~ Herren
Dr. Dörfler und Dr. Richter ~~schreiben~~ übergeben.

Der erstere hat vor einigen Tagen ein Gesuch
^{um} ~~Schleife~~ Verlängerung seines Circularschreiben des
östr.-ungar. Lloyd bei der Centraldirection einge-
reicht und vermuthet, daß sich dieses Gesuch mit
der Verfügung der Centraldirection deckt.

Beifolgend beehre ich mich Zeichnungen des
neuen Schliemannschen Hauses ~~anzufügen~~ einzusenden.
Die Ansichten ^{sind} ~~sind~~ Längspannen des von Ziller
angefertigten Planes, während die Grundrisse Pho-
tographien ~~des von mir~~ ^{derjenigen} ~~angefertigten~~ ^{Planes} ~~angefertigten~~ ^{welcher}
sind, welchen ich selbst angefertigt habe und ~~der~~
der Ausführung zu Grunde gelegt wird. An den
Ziller'schen Grundrissen hatte ich ~~einmal~~ noch
einige Veränderungen vorgenommen, während
seine Ansichten unverändert geblieben sind.

Auf der Photographie ist links der Grundriß des
Erdgeschosses und gleichzeitig der Situationsplan
dargestellt. Das Grundstück liegt an der Ecke der
Karamanisch. und Pinaroson-Strasse und hat eine
Ausdehnung von etwa 30 : 31½ m. Das Haus ist so

gestellt, daß die beiden besten Seiten (S. W. mit S. O),
an welchen auch die wichtigsten Zimmer liegen,
nicht unmittelbar an der Strafe, sondern
nach dem Garten ^{hin} liegen. ~~An der Strafe~~

~~Karamisch liegen da~~ Die Nord ost. Seite an welcher
der Eingang angeordnet ist, liegt ^{gegen} ~~unmittelbar~~ ^{direkt} an der
Karamisch-Straße. An der Nord west Seite ^{werden zwei} ~~aber~~
~~ist~~ Die Haupt- und Nebentreppe ~~angest.~~ Closet, Badezimmer
und Speisekammer angelegt. ^{Räume, denen der Nordost nicht schadet} Hier steht das Gebäude
nur 2 1/2 m ^{von der Nachbargrenze} ~~von Nachbar Grundstück~~ (von Schlemmer
an die griech. Oberrechnungs-Kammer vermietet) ent-
fernt, so daß ^{gerade} ~~nach~~ Raum für einen ~~Seiten~~ Durch-
fahrt bleibt. Auf dem Nachbargrundstück

Trifft man durch die Hauptthür ins Haus ein,
~~so befindet sich rechts und links~~,
so hat man noch eine große Anzahl Fenster einer
Charmostreppe zu ersteigen & um zum Erdgeschoss
und zwar zunächst zu dem großen ^{Vorraum}
zu gelangen. Unten am Fuß der Treppe führt eine
Thür ~~direct~~ zur Portierwohnung. ~~Da~~ Aus dem
Vorraum gelangt man & gerade aus in den Bibliothek-
saal, links zum Lesezimmer und rechts zur großen
Treppe, welche zu den oberen Etagen führt. Ausserdem
befinden sich im Erdgeschoss noch 5 Zimmer für Stipen-
diaten und 1 Zimmer für den Apparat und ^{für} ~~diejenigen~~
großen ^{Arbeiter} ~~Arbeiter~~, welche nicht gut in der Bibliothek aufgestellt
werden können. ~~Die erste Anlage eines besondern~~
~~Lesezimmers hat nicht vorgeschlagen~~, Das Lesezim-
mer wird namentlich im Winter benutzt werden müssen,
damit man den ^{großen} Saal nicht zu heizen braucht.
Von den 5 Stipendiatszimmern haben 4 einen directen
Eingang vom Corridor aus, während das 5. nur
durch ~~das~~ ~~das~~ Lesezimmer zu betreten ist. Es muß
in diesem Zimmer derjenige Stipendiats wohnen,
welchem die Sorge für die Bibliothek besonders anver-

Plane vorgezeichnet war, aus dem ganzen Arbeits-
zimmer des Sekretars, ~~an~~ 6 Wohn- und Schlafzimmern
und Küche mit Zubehör. Das Arbeitszimmer
ist so gelegen, daß es sowohl von der Wohnung
als auch direct von der Haupttreppe aus zugänglich
ist. Letztere wird aus Marmor hergestellt und
reicht vom Keller bis zum Dachgeschoss. Eine zweite
Treppe, welche ebenfalls aus Stein aber in viel kleineren
Abmessungen erbaut wird, ist ^{besonders} für die Küche bestimmt.
(An dieser Treppe liegen auch über dem Cloak und dem
Speisekammer in halber ~~Höhe~~ Etagenhöhe das Badzimmer).
Ich füge noch hinzu, daß sämtliche Etagen mit
Balkenbänken zwischen eisernen Trägern gewölbt
werden.

(Für die Möblierung der Schreibzimmern wurden
die vorhandenen Möbel ^{einigenmaßen} ausreichten, namentlich
dann diejenigen, welche bisher der erste Sekretar
benutzte, noch hinzukommen. Für die Bibliothek
wurden dagegen einige neue Möbel angeschafft
werden müssen. ^{unsern, wenn} Wenn ~~hierzu~~ keine anderen Mittel
beschafft werden können, ~~missen~~ die laufenden
Fonds ausreichen.)